



Blühen - zum ersten und letzten Mal

Agave ist eine Gattung aus der Familie der Spargelgewächse (*Asparagaceae*) die über 200 Arten umfasst (*Agave* s.l.). Der botanische Name *Agave* (griechisch *agavos* = edel, prachtvoll, erhaben) leitet sich aus der griechischen Mythologie ab (Tochter von Kadmos und Harmonia). Das Hauptverbreitungsgebiet der Agaven ist Mexico, erstreckt sich jedoch insgesamt über den Süden und Südwesten der Vereinigten Staaten sowie über Mittelamerika bis in das tropische Südamerika. Die dekorativen, relativ anspruchslosen Agaven werden weltweit in frostfreien, zumeist tropischen und subtropischen Regionen kultiviert. Fast alle Agaven-Arten sind monocarpisch, das heisst sie blühen nur ein einziges Mal in ihrem Leben. Die Mutterpflanze stirbt nach der Samenreife ab, hinterlässt aber neben den zahlreichen Samen meistens noch eine Vielzahl von Tochterpflanzen. Bis zur Ausbildung des Blütenstands vergehen oft mehrere Jahrzehnte.

Die Drachenbaum-Agave (*Agave attenuata*) wächst zwar in den Höhenlagen von Mexico auf 1800 bis 2500 m, ist jedoch sehr frostempfindlich (Schäden ab -2 °C, ab -4 °C stirbt sie bereits). Sie ist eine sukkulente Pflanze mit bis zu 1,5 m hohen Stämmen, die eine Blattrosette an der Spitze tragen. Die eiförmigen, weichen Blätter sind bläulich- bis gelblichgrün und stachellos. Der dichte, meist gebogene Blütenstand, wegen dem die Art auch Schwanenhals-Agave genannt wird, ist mit einer Länge von bis zu 4 Metern besonders üppig und trägt unzählige, grünlichgelbe Blüten. Die Einzelblüten sind nektarreich und wohlriechend, wodurch verschiedene Bestäuber, wie Kolibris, große Nachtfalter oder Fledermäuse angelockt werden.